

Gegen die Ausländer- und Aussiedlerpolitik der Bundesregierung

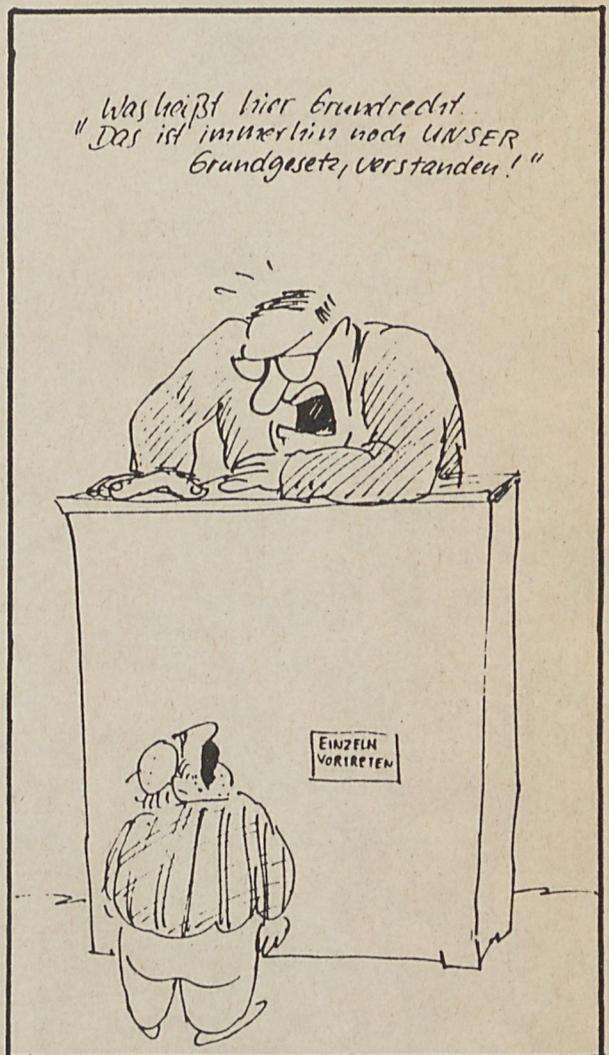
Diskussionsveranstaltung von GAFFA und Initiative gegen Rassismus
im Schloßkeller am Mittwoch 01.02.1989 um 20.30 Uhr

Während der baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth fordert der Rechtsanspruch auf Asyl "muß endlich fallen", es als anständig und human ansieht, die AsylbewerberInnen schon an der Grenze "abzublöcken" und der bayrische Innenminister August Lang erklärt "Die Bundesrepublik ist kein Einwanderungsland", sorgt sich der Bundeskanzler H. Kohl warmherzig um die Aussiedler und erklärt: "..., daß sich unsere Bevölkerung diesen neuen Mitbürgern annimmt, sie in ihrer Mitte aufnimmt und ihnen das Gefühl gibt, hier bei uns willkommen zu sein."

Diese auf den ersten Blick widersprüchliche Politik der Bundesregierung hat einige Proteste und Verwirrungen in der Bevölkerung ausgelöst. Es ist vielfach die Rede von einer "Aussiedlerflut", die als Bedrohung für Arbeitsplätze und Wohnraum dargestellt wird. Sozialdemokratische Politiker wie der saarländische Ministerpräsident O. Lafontaine versuchen dieser aussiedlerfeindlichen Reaktion durch Kritik an der "deutschtümelnden" Politik der Bundesregierung einen radikalen Anstrich zu geben.

Wir können es nicht zu lassen, daß AussiedlerInnen und AusländerInnen gegen einander ausgespielt werden. Die bevorstehende Verschärfung des AusländerInnenrechts und die z.Z. praktizierte AusländerInnenpolitik der Bundesregierung zielen darauf ab, sowohl AusländerInnen wie AussiedlerInnen für ihre Zwecke zu benutzen.

In unserer Veranstaltung wollen wir ausführlich darüber diskutieren, wie wir als Anti-Rassisten diese Spaltungspolitik offensiv konfrontieren und für die gleichen Rechte von Deutschen und AusländerInnen kämpfen können.



GLEICHE RECHTE FÜR ALLE!